Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorboten des Frühlings

sollten Sie nicht verleiten, die winterliche Hautpflege zu früh aufzugeben. Noch immer braucht die Haut, wenn sie nicht rot und rissig werden soll, die Pflege mit *Kaloderma-Gelee.*

KALODERMA-GELEE

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

BASEL

und setzten das Zwerchfell und die übrige Lachmuskulatur in Bewegung, womit der Vorgang zur Ruhe kommt. Wir sprechen daher so gern vom erlösenden, befreienden Lachen, das wie ein Sicherheitsventil die Explosion des Kessels verhindert.

Bleiben wir der Kürze halber beim Witz. Er wirkt, weil sehr kontrastreich, wie ein blitzlichtartiger Ueberfall auf unsern Geist und haftet daher so gut in unserer Erinnerung. Dies erklärt das enorme Gedächtnis, das die meisten Leute für Witze besitzen. Der Nebelspalter gehört auch zu diesen Leuten. Bringt man ihm einen ganz guten, so behauptet er, der sei schon veraltet gewesen, als er ihn anno 67 von seiner Grossmutter das erste Mal gehört habe. Begreiflich wird es so immer schwieriger, hierin noch Neues zu leisten. — — Das Lachen ist das Gegenteil der Sammlung, der Konzentration. Diese ist normalerweise morgens am grössten, weil die Ermüdung verschwunden ist. Wir lachen daher in den Morgenstunden nicht so leicht. Wer's nicht glaubt, lese zehn Minuten nach dem Aufstehen gute Witze. Am Abend, namentlich bei Alkohol, lässt es sich herzlich lachen ob jeder Bagatelle.

Im übrigen ist es leichter, über die Wurzeln des Lachens eine Abhandlung zu schreiben, als einen einzigen brauchbaren Witz zu erschaffen. Alle Logik genügt da nicht. Es muss die schöpferische Kraft der Intuition hinzukommen, die auf unbewussten, der Logik nie zugänglichen Gedankenbrücken (Assoziationen) weit auseinanderliegende, kontrastreiche Vorstellungen verbindet und sie in einem einzigen Brennpunkt, dem Witz, sammelt.

Der Vollständigkeit halber noch die Bemerkung, dass die grossen Humoristen gewöhnlich keine Lacher sind.

Hochachtend. R. Marthaler.

ZÜRI
Vom Helmhus-
Kunditerei-Cafi us
gseht mer d'Möve am beste

Lieber Nebelspalter!

Du bringst hie und da „Basler"-Witze. Alles wäre recht und schön, wenn nur das Baseldeutsch als solches erkenntlich wäre. Es strotzt aber von Fehlern, und das ärgert den guten Basler, obwohl er am Witz Freude hätte. Zum Beispiel auf Seite 15 in Nr. 10, unten. Der Satz: Da maint en jede, wo-n-e Milliönli hät, er seig en Millionär! ist vollständig ostschweizerisch verchaibt. Er sollte heissen: Do maint e jede, wo-n-e Millienli het, er sig e Millionär. Auch: „i letzter Zit" ist falsch, entweder: „in der letschte Zit" oder schliesslich: in letschter Zit!

Da Du doch auf die „Volksseele" wirken willst, scheinen mir diese Dinge nicht nebensächlich.

Nit für unguet! Adie!

D. O. Gsehner.

Denksport.

Grüezi! Dämal häscht vor luter dänke d'Hauptsach vergässe! Denksportbild No. 10. Meintsch-Du eigentli, d'Ruederer chönned ruedere o h n i Rueder? Aber, aber . . .

Nomal Grüezi!

Club der 7 Wagrechten.

E. L. in Schaffhausen. Die Gottesbeweise der Scholastiker hat der Philosoph Kant in seiner „Kritik der reinen Vernunft" so gründlich widerlegt, dass sich der Druck ihrer witzigen Tautologie erübrigt. Grüezi.

A. K. in Sissach. Ihre Sachen sind entweder in der Setzerei und werden gelegentlich erscheinen, oder sie ruhen im P.K. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

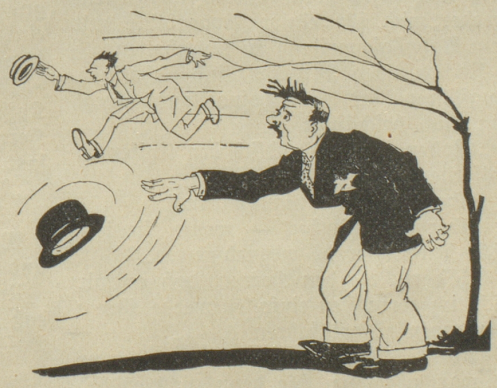
P. R. in J...berg. Leider alles bekannt. Auf Wiedersehen und Grüezi!

DER MANN VON HEUTE

Wer wäre wohl geeigneter, den „Mann von Heute" zu beurteilen, als sein natürlicher, kritischer Gegenpol — die Frau!

Wir bitten daher unsere Leserinnen um ihre gefällige Mitarbeit und sind überzeugt, daß aus den „charakteristischen Episoden" und „typischen Begebenheiten", die Sie uns ausführen wollen, ein wohlabgerundetes Bild dieses „Mannes von Heute" entstehen werde.

Jede Arbeit ist auf einseitig beschriebenen Blättern an die Nebelspalter-Redaktion, Rorschach, einzusenden. Einsendungs-Endtermin: 12. April



Wenn die Frühlingslüfte brausen
Mußt Du oft dem Hut nachsausen!
Hast Du Hühneraugen-Zehen,
Wirst Du ihn nie wiedersehen!
Blitzschnell läufst Du und gewandt,
Wenn Du „Lebewohl"* verwand!

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken nnd Drogerien.